



Die Tiefsee kommt nach Dresden

- ✓ Eintauchen und erleben: am 5. November 2010 startet in Dresden eine einzigartige Ausstellung über die fast unbekannte Welt der Tiefsee
- ✓ Monster und wundersame Wesen: Die Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung zeigt neue Entdeckungen und rätselhafte Wesen
- ✓ Wissenschaft zum Anfassen: Führungen, Workshops und Vorträge laden jung und alt zum Entdecken der Tiefsee ein

Dresden, 7. September 2010 – ab dem 5. November 2010 wird eine fremde, dunkle Welt voller rätselhafter Wesen die Stadt Dresden erobern. Im Japanischen Palais bieten die Wissenschaftler der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung gemeinsam mit dem Naturhistorischen Museum in Basel (Schweiz) einen tiefen Einblick in ihre tägliche Pionierarbeit. Die Besucher der ‚Tiefsee‘-Ausstellung werden bizarre sowie extrem seltene Tiere sehen, die für die Wissenschaft präpariert bzw. modelliert wurden. Leuchtende Fische mit enormen Zähnen und Augen, durchsichtige Tintenfische und riesige, fleischfressende Quallen begegnen den Besuchern ebenso wie die Tiefsee Giganten Pottwal und Riesenkalmar. Ein weiteres Highlight der Ausstellung ist die virtuelle Tauchfahrt in dem elf Meter langen U-Boot „Mariana 10914“. Zudem präsentiert die Ausstellung die Mythen der Seeungeheuer aus vergangenen Zeiten, aber auch die Ergebnisse der historischen und modernen Wissenschaft der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung auf einem hohen museumspädagogischen Niveau.

Die Besucher lernen die sensiblen Prozesse kennen, die das größte Ökosystem der Erde in Gang halten und sie erfahren mehr über das Leben und Arbeiten der Forscher auf verschiedenen Forschungsschiffen, in U-Booten und im Labor.

Nach dem großen Erfolg der Ausstellungen in Basel, Frankfurt am Main, Berlin und London (allein die Sonderausstellung in Frankfurt zählte mehr als 200.000 Besucher) kommt die Tiefsee-Ausstellung nun nach Dresden. Viele hervorragend erhaltene und seltene Exponate stammen aus den Archiven der Naturhistorischen Sammlungen Dresden. Das Dresdner Institut mit dem Museum für Tierkunde und dem Museum für Mineralogie und Geologie ist seit dem Jahre 2008 ein fester Bestandteil der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung.

Pressemitteilung

Datum:

07.09.2010

Zeichen (inkl. Leerzeichen):

7.812

Pressebilder:

Der sog. Schwarzangler ist ein auffälliger Bewohner der Tiefsee:



Virtuelle Tauchfahrt im U-Boot „Mariana 10914“:



Die Forschungsfahrten zur Tiefsee sind eine besondere Herausforderung:



Diese Bilder sind für Presseveröffentlichungen über die Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung und die Tiefsee-Ausstellung freigegeben. Die Dateien inkl. Copyright-Informationen finden Sie z.B. hier:

www.daylight-medienserver.com

Wissenschaft zum Anfassen

Konzipiert als Tour mit mehr als 70 Exponaten, U-Boot, Dioramen und zahlreichen Filmsequenzen spricht diese Ausstellung Besucher jeden Alters an. Hierzu gehören Familien und Kinder ebenso wie interessierte Erwachsene. Dabei bietet die Tiefsee-Ausstellung für Schulklassen ein besonders spannendes Bildungserlebnis, denn die Anpassung der Tiefseetiere an ihren Lebensraum ist ein Paradebeispiel der Evolution.

Das Ausstellungsteam um Dr. Bernd Herkner, Leiter der Museumsabteilung bei Senckenberg in Frankfurt, möchte den Besuchern der Dresdner Tiefsee-Ausstellung etwas ganz Besonderes bieten: „Für die Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung sind Wissenschaft und Ausstellung schon seit mehr als 200 Jahren eine untrennbare Einheit. Unter dem Motto ‚Wissenschaft entdecken, erforschen, erleben‘ möchten wir vor allem auch unserem Bildungsauftrag gerecht werden und die moderne Tiefseeforschung für jedermann transparent machen. Wir möchten den Besuchern der Tiefsee-Ausstellung die aktuellen Ergebnisse unserer Arbeit hautnah und auf eine verständliche sowie unterhaltensame Art und Weise präsentieren. Sie sollen das Gefühl haben, selbst in der dunklen Tiefsee zu tauchen und den rätselhaften Wesen Auge-in-Auge gegenüber zu stehen.“

Die Tiefsee-Ausstellung ist mehr als nur eine Präsentation von Exponaten. Die Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung möchte vielmehr die Ergebnisse ihrer eigenen wissenschaftlichen Arbeit in die Öffentlichkeit tragen. Schließlich sind ihre Wissenschaftler regelmäßig auf den Forschungsschiffen ‚Meteor‘, ‚Polarstern‘, ‚Sonne‘ und ‚Senckenberg‘ weltweit unterwegs, wobei fast jede Reise unbekannte Arten aus der Tiefsee ans Tageslicht befördert. Nicht zuletzt haben die Forscher viele interessante und abenteuerliche Geschichten zu erzählen. Daher wird das Senckenberg-Team auch zahlreiche Führungen, Vorträge und Workshops vorbereiten, die den Besuchern einen tiefen Einblick in die Forschungsarbeiten bieten.

Die Themen der Tiefsee-Ausstellung im Überblick

- Monster und Mythen
Seit Menschengedenken haben Seeleute und Fischer in ihrer Phantasie die Meerestiefen mit Monstern aller Art bevölkert. In der Tiefsee-Ausstellung erklärt die Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung legendäre Ungeheuer. So begeben sich die Besucher bspw. auf die Spur der unheimlichen Riesenseeschlange und des Riesenkraken.
- Der Beginn der Tiefseeforschung
Erst vor 130 Jahren fand die erste wissenschaftliche Tiefsee-Expedition statt. Historische Berichte und Sammlungstücke aus der Zeit der Britischen „Challenger“-Expedition und der Deutschen „Valdivia“-Expedition zeigen dem Besucher anschaulich, wie damals Tiefsee-Lebewesen gefischt und untersucht wurden.
- Moderne Tiefseeforschung
Viele Tiefseetiere sind äußerst empfindlich und werden beim Netzfang bis zur Unkenntlichkeit zerstört. Die aufregenden Entdeckungen der letzten Jahrzehnte waren nur dank der Entwicklung von U-Booten und Tauchrobotern möglich, die in Tiefen von mehreren Tausend Metern vordringen. Ein Höhepunkt der Ausstellung ist der Nachbau der berühmten „Bathysphäre“, mit der William Beebe und Otis Barton in den 1930ern wichtige Pionierarbeit geleistet haben.
- Der größte Lebensraum
200 Meter unterhalb der Meeresoberfläche beginnt das Reich der Tiefsee. Die größte Tiefe beträgt rund 11000 Meter, mehr als 2000 Meter tiefer als sich der Mount Everest über die Meeresoberfläche erhebt. In der Tiefsee herrschen unvorstellbare Lebensbedingungen. Besucher erfahren, was es bedeutet, unter enormen Druck, in ewiger Dunkelheit, mit dauernder Nahrungsknappheit und eiskalten Temperaturen zu leben.
- Die Vielfalt der Tiefsee-Lebewesen
Zahlreiche der faszinierendsten Kreaturen sind als lebensechte, detaillierte Modelle nachgebaut. Zusätzlich werden konservierte Originale präsentiert. In einem aufwändig gestalteten begehbaren U-Boot können die Besucher auf die Suche nach den bizarren Kreaturen der Tiefsee gehen.

- Anpassungen an den Lebensraum
Wie kommen die Tiefseelebewesen mit dieser unwirtlichen Umwelt zurecht? Modelle veranschaulichen, wie sich die Tiere in ihrer Fortpflanzung, der Nahrungssuche und dem täglichen Überleben an den enormen Druck, die spärliche Nahrung und die ständige Dunkelheit angepasst haben. Hierbei geht es um Themen wie z.B. „Biolumineszenz/ Lebendes Licht“, „Effiziente Fresser“ oder auch „Riesen und Zwerge“.
- Black Smoker
Erst 1978/79 wurden in der Tiefsee heiße Quellen entdeckt, in denen durch hohe Kamine metallhaltiges und giftiges Wasser entströmt. Diese Oasen der Tiefsee weisen eine unvergleichliche Vielfalt und Dichte an Lebewesen auf. Das Diorama eines sogenannten ‚Schwarzen Rauchers‘ (Black Smoker) zeigt die Besonderheiten dieses Ökosystems.
- Mensch und Tiefsee
Bereits heute profitiert der Mensch von der Tiefsee: Einige Fischarten werden genutzt und Ölbohrungen reichen längst in Tiefen von mehr als 600 Metern. Der Abbau von Manganknollen der Tiefseeebenen und die Nutzung von Methanhydrat zur Energiegewinnung werden diskutiert. Vor diesem Hintergrund beschäftigt sich die Tiefsee-Ausstellung auch mit einem traurigen Kapitel: Die rücksichtslose Nutzung der Tiefsee als Abfallhalde. Anhand des Beispiels vom „Orange Roughy“, ein Fisch dessen Bestände stark ausgebeutet wurden, macht die Senckenberg Gesellschaft deutlich, dass der faszinierende Lebensraum Tiefsee dringend geschützt werden muss.
- Tiefsee Lauschen
Eine bequeme Relax-Ecke rundet das Tiefseelerlebnis ab. Unter der Projektion einer Wasser-Unterfläche können Besucher zu Walgesang, einem Kindermärchen oder einfach zu Rock- und Popmusik über das Thema „Meer“ entspannen.

Über die Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung

Die Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung (SGN) ist eine international renommierte Forschungseinrichtung auf den Gebieten Biodiversität (Vielfalt des Lebens) und Ökosystemforschung, Evolutionsforschung sowie bei der Erforschung des Systems Erde-Mensch. Die SGN hat Ihren Hauptsitz in Frankfurt Main am und betreibt mit 700 Mitarbeitern Forschungseinrichtungen an acht weiteren Standorten in Deutschland. Hierzu gehören u.a. die Naturhistorischen Sammlungen Dresden mit dem Museum für Tierkunde und dem Museum für Mineralogie und Geologie, die ihrerseits die weltweit ältesten naturkundlichen Sammlungen beherbergen. Die SGN betreibt zudem Naturmuseen in Frankfurt und in Görlitz. Die Naturhistorischen Sammlungen Dresden zeigen wechselnde Ausstellungen im Japanischen Palais sowie in Moritzburg.

Die Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung wurde am 22. November 1817, unter anderem auf Anregung von Johann Wolfgang von Goethe, als Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft gegründet. **Weitere Informationen über die Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung und die „Tiefsee“-Ausstellung finden Sie im Internet unter www.senckenberg.de.**

Kontakte

Senckenberg Naturhistorische Sammlungen Dresden
Birgit Walker
Öffentlichkeitsarbeit

Königsbrücker Landstr. 159
01109 Dresden
Tel.: +49 (0)351 / 7958 414 326
E-Mail: birgit.walker@senckenberg.de
Web: www.snsd.de

Daylight Public Relations International (PR-Agentur)
Stefan Lange, M.A.
Director

Ostra-Allee 35
01067 Dresden
Tel.: +49 (0)351 / 563 413 -00
Fax: +49 (0)351 / 563 413 -09
E-Mail: stefan.lange@daylight-pr.com
Web: www.daylight-pr.com